

Volksbank: Rund 100 Neuaufnahmen im Jahr 2020

Bis zum Jahresende wird die Volksbank insgesamt rund 100 neue Mitarbeiter aufgenommen haben – ein Großteil davon ist jünger als 30 Jahre. Damit wird der Generationswechsel in Südtirols größter Bank eingeläutet.

„Bis Ende September 2020 hat die Volksbank 83 Neuaufnahmen verzeichnet (2019: 36 Neuaufnahmen) – bis zum Jahresende werden es 100 sein“, sagt Christian Unterkircher, Leiter Human Resources. „Zum einen gehen jetzt die Mitarbeiter der starken Jahrgänge (Babyboomer) in Pension; zum anderen ergeben sich angesichts von Automatisierung und Effizienzsteigerung in der Volksbank neue interessante Jobprofile, wo wir gut qualifizierte Mitarbeiter einstellen. Die Volksbank bietet vielfältige Aufgabengebiete in einem dynamischen Umfeld, das sich stetig verändert. Interessante neue Job-Profile gibt es im direkten Kundenkontakt in den Filialen, aber auch in den verschiedenen internen Bereichen, beispielsweise in der IT, im Daten- und Prozessmanagement. Voraussetzung, um sich bei der Volksbank zu bewerben, ist die Matura. Fachspezifische Kenntnisse können *on the job* aufgebaut und weiterentwickelt werden“, so Unterkircher.

Ein großer Teil der neuen Mitarbeiter (rund 40) ist jünger als 30 Jahre. Rund ein Drittel der neu aufgenommenen Mitarbeiter sind Frauen (Frauenquote derzeit: 44%); rund die Hälfte wird im direkten Kundenkontakt, d.h. in den 169 Filialen von Bozen bis Venedig eingesetzt; 30 Mitarbeiter allein im Veneto. Auch Spezialisten wie z.B. Informatiker, Programmierer, Prozess-Manager, Juristen oder Finanzexperten wurden zuletzt aufgenommen.

Fünf der neu eingestellten Mitarbeiter werden die dreijährige Banklehre absolvieren. Diese Lehre wird von der Autonomen Provinz Bozen über die Berufsschule angeboten; sie sieht 300 Ausbildungsstunden pro Jahr vor. Maturanten absolvieren die Banklehre in drei Jahren, Akademiker in zwei Jahren. „Die Ausbildung zum Bankkaufmann bietet ein solides Fundament, um das Bankgeschäft zu erlernen. Was früher einzig im Rahmen der täglichen Praxis erlernt wurde, wird hier auf dualem Weg, nämlich in der Schule und in der Bank, gelernt. Wir werden in Zukunft auch weiteren jungen Mitarbeitern die Möglichkeit der Banklehre bieten“, sagt Unterkircher.

Im Bild:

- Virtueller Willkommenstag: Die neuen Mitarbeiter werden im Rahmen einer Teamsitzung begrüßt und in die Volksbank eingeführt.
- Christian Unterkircher

Die Volksbank mit Sitz in Bozen ist als Regionalbank neben dem Heimatmarkt Südtirol in den nordost-italienischen Provinzen Trient, Belluno, Treviso, Pordenone, Vicenza, Padua und Venedig tätig. Insgesamt verfügt die Volksbank über 169 Filialen. Die Bank (Gründungsjahr 1886) beschäftigt rund 1.300 Mitarbeiter und zählt rund 60.000 Aktionäre.